

Alter Brauch soll wieder erstehen

Erste Kriegerwallfahrt nach 40 Jahren nach Steinach — Lebenden zur Mahnung

STEINACH. Die Marktgemeinde ist am Sonntag, 20. September, Ort der Kriegerwallfahrt des Deutschen Soldaten- und Kriegerbundes des Kreisverbandes „Fränkische Rhön“. Zu der dabei auf dem Ehrenfriedhof vorgesehenen Gedenkfeier haben Gemeinde und örtliche Kriegerkameradschaft einige Anstrengungen unternommen, den Weg zur Bergkapelle auf dem Gedenkberg herzurichten.

Unterstützt durch Geräte örtlicher Firmen leisteten die Vereinsmitglieder und Bürger viele ehrenamtliche Arbeitsstunden, die inzwischen abgeschlossen sind und die Gesamtanlage in wohlgefälligen Zustand versetzt haben. Dort hinauf marschieren am Wallfahrtstag die aus der ganzen Rhön kommenden Soldatenvereinigungen, nachdem vorher Feldgottesdienst auf dem Sportplatz gehalten wurde.

Um 11.25 Uhr ist die Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof. Hieran schließt sich die Gedenkansprache des stellvertretenden Landesvorsitzenden des VdK Bayern, Dr. Gans. Nach dem Rückmarsch ist Schlußkundgebung auf dem Sportplatz. Für die Mittagsbetreuung sorgen Gulaschkanonen.

Die „Kriegerwallfahrten“ waren nach dem ersten Weltkrieg alljährlicher Brauch. Sie waren dem Gedenken der Opfer der Kriege gewidmet und Dankkundgebung der Heimgekehrten. Sie sollten zugleich Mahnung zur Vermeidung künftiger Kriegsgreuel sein. Die seit 1936 nicht mehr durchgeführten Wallfahrten werden nun wieder alljährlich stattfinden.